KULTUR ERLEBEN ...

von 2010 bis 2016

FALL IN
LOVE

Vorwort

Vor Ihnen liegt unsere Kulturbroschüre **Kultur erleben ...** sie bietet Ihnen einen Einblick in die Vermittlungsprojekte im Bereich Kulturelle Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene im Kreisjugendring München-Stadt (KJR).

Wir konnten seit Beginn unserer Arbeit in diesem Feld vielfältige Erfahrungen sammeln und dabei von den Jugendlichen, den Kulturinstitutionen und den Pädagoginnen und Pädagogen lernen. Die Einbeziehung von jugendlichen Flüchtlingen hat dieses gemeinsame Arbeiten nochmal zusätzlich bereichert.

Für uns gilt: Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe, es geht um die Demokratisierung von Kultur, das Leben mit und das Verständnis für Kultur, gleich, in welchem Bereich. Diese Form des Zugangs sollte lebensbegleitend für alle Menschen sein.

So hat es der KJR auch in seinen übergeordneten Zielen festgeschrieben: „Wir ermöglichen jungen Menschen die Aneignung kultureller Erfahrungen und Fähigkeiten durch Angebote der kulturellen Bildung sowie durch Projekte und Kooperationen in der Kinder- und Jugendkulturarbeit.“
Denn Kulturelle Bildung trägt zu einem geglückten Leben bei – in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension. Kulturelle Bildung vermittelt zwischen sinnlich-anschaulicher Wahrnehmung, dem unmittelbaren Erleben und den Welten der Künste und Medien, Zeichen und Symbole. Zudem ist sie ein wichtiger Teil allgemeiner Bildung.

Der KJR will dazu beitragen, eine anregungsreiche Kultur- und Bildungslandschaft, eine kulturelle Teilhabe unabhängig von Alter, Herkunft und Bildungsstand für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen und stellt die dafür notwendigen Ressourcen sowohl finanziell als auch personell zur Verfügung.

Im Laufe unserer Arbeit konnten wir mehrfach beobachten, dass manche Jugendliche bereits „infiziert“ sind und nach immer neuen Kulturprojekten fragen.
Eine schönere Bestätigung für unsere Arbeit ist eigentlich nicht vorstellbar!

Stefanie Lux
Vorsitzende
Kreisjugendring München-Stadt

Isabel Berghofer-Thomas
Teamleitung Großveranstaltungen und Jugendkultur
Kreisjugendring München-Stadt

Inhaltsverzeichnis

2015/16

6
Konzert in der Bayernkaserne

8
Die Kameliendame

9
Singworkshop

10
Didgeridoo- und Trommelworkshop

11
Rocco und seine Brüder

12
Onegin

13
VJing-Workshop

14
Film & Games – Gaming Day

16
Carmen

17
Modenshow

18
Playback Room

20
Folk-Music-Mash-Up

2014/15

21
Fernseher – Filmen im Zeugnerhof

22
Rock und *Film im Graben*

24
NSU-Prozess

25
Die Entführung aus dem Serail

26
Elisabeth – Das Musical

28
Romeo und Julia

29
Hänsel und Gretel

30
Die Irrfahrten des Odysseus

32
Pädagog/inn/en-Fortbildung: *Hänsel und Gretel*

33
Technik-Workshop

34
MEGGADADUNGA

2013/14

35
Film im Graben

36
Die Schneekönigin

37
Hänsel und Gretel

38
Team Stuck

40
Il turco in Italia
Madama Butterfly

41
Pädagog/inn/en-Fortbildung: *Was ihr wollt*

42
München – da bin ich!

Mehr Infos unter:
www.kjr-kulturprojekte.de
kulturprojekte.kjr-blog.de

2012/13

44
Dein.DOK

Oper.Über.Leben

45
Nussknacker und *Helden*

Jeunesse Fantastique

46
Anything Goes

Rusalka

47
Die Verwandlung

2011/12

47
Gewalt und Pornografie
in der Musik

München hören

48
Demokratiefest des
Bundespräsidenten

Demokratie auf Super8

Raubzug durch Augsburg

Tommy

49
Oper.Über.Leben

Patenschaften Staatsoper

2010/11

49
Ich – und dann? Eine Suche
nach deiner Zukunft

Bounce im Tasso

50
Danksagung

51
Bildnachweise

Impressum

Konzert in der Bayernkaserne

In Kooperation mit
Naked SuperHero
Oktober 2015

Beteiligte Einrichtung
LOK Arrival

Teilnehmende
ca. 200 Jugendliche

Come and dance with us!
(Teilnehmer der LOK Arrival)

Ein außergewöhnliches Programm gab es am Freitag, den 09.10.2015 für die zahlreichen Geflüchteten in der Bayernkaserne. Zusammen mit der LOK Arrival organisierte das *Team Großveranstaltungen und Jugendkultur* ein Konzert in der Halle 24, auch bekannt als „Boulehalle“. Hierfür konnte die Münchner Newcomerband *Naked SuperHero* gewonnen werden – dabei verzichtete die sechsköpfige Band sogar auf ihre Gage. Die Jungs brachten die Halle zum Beben. Mit ihrer Musik, dem Brasspunk – eine Mischung aus Ska, Brass, Punk sowie etwas Funk und Hip Hop – kamen sie sehr gut bei ihren mehr als 200 Fans an. So tanzten und feierten Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichsten Nationen Arm in Arm miteinander und brachten mit ihrer Energie auch die Band zum Schwitzen.

„Es war ein wirklich sehr, sehr toller Abend. Wir haben viele gute Aktionen – aber das war schon mit eine der BESTEN“, äußerte sich die Sozialpädagogin der LOK Arrival zu der Veranstaltung.

Finanziert wurde das Konzert ausschließlich aus Spenden vom Kulturprojekt „*Elisabeth* – Das Musical“ im Deutschen Theater (siehe Seite 26). An diesem Projekt, das im April 2015 stattfand, hatten bereits zahlreiche junge Erwachsene aus der Bayernkaserne teilgenommen. Einige von ihnen kamen hier erstmals mit Kultur in Berührung. Um diese Begegnungen weiter zu fördern, wird der Kreisjugendring die interkulturellen Beziehungen durch solche Projekte vertiefen.

www.nakedsuperhero.com

Die Kameliendame

Insgesamt ist alles ein großer Aufwand, jahrelange Schweißtreiberei und sehr viel Leidenschaft.

(Teilnehmerin vom JT am Biederstein)

Beim zweiten Tanzprojekt der Spielzeit 2015/2016 durften Jugendliche des Jugendtreff Biederstein und der LOK Arrival an einem Workshop zum Ballett *Die Kameliendame* teilnehmen.

Das Stück mit der Musik von Frédéric Chopin und der Choreographie von John Neumeier handelt von der dramatischen Liebesgeschichte der Kameliendame Marguerite Gautier (getanzt von Lucia Lacarra) und dem jungen Mann Armand Duval (getanzt von Marlon Dino).

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde der Teilnehmenden und einer kurzen Einführung in die Geschichte und Hintergründe des Balletts von der Leiterin des Workshops Anna Beke begann der praktische Teil. Nach dem Aufwärmen lernten die Jugendlichen einige Tanzschritte des Balletts. Hier zeigte sich, wie tanzbegabt einige von ihnen sind. Schließlich durfte in kleinen Gruppen eine eigene Choreographie erarbeitet und anschließend präsentiert werden.

Nach der Pause, in der sich alle beim Abendessen stärken und umziehen konnten, besuchten die Teilnehmenden des Workshops die Vorstellung der *Kameliendame*. Beeindruckt von der Inszenierung, für viele war es das erste Ballett, verfolgten die Jugendlichen die Aufführung. Während der Pausen und auch nach dem Besuch der Vorstellung wurde angeregt über den Inhalt und die Kostüme diskutiert.

Besonders gut gefiel den Jugendlichen nicht nur, dass sie ein Ballett sehen durften, sondern auch, dass sie das Stück von allen Seiten kennenlernen konnten.

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsballett
Mai 2016

Beteiligte Einrichtungen
LOK Arrival, JT am Biederstein

Teilnehmende
16 Jugendliche
9 ♀, 7 ♂

Alter: 12-23 Jahre
Migrationshintergrund: 16

Singworkshop

In Kooperation mit
Brigitte Schranner
Mai 2016

Beteiligte Einrichtungen
Flüchtlingsheim Pasing, aqu@rium

Teilnehmende
7 Jugendliche
6♀, 1♂

Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 5

„Ich habe hier eine Gruppe von Jugendlichen, die gerne einmal mit einer Sängerin oder einem Sänger arbeiten würde.“:

So oder so ähnlich lautete eine Anfrage aus dem Jugendzentrum aqu@rium. Also wurde eine ausgebildete Opern- und Jazzsängerin für zwei Tage als Workshopleitung engagiert und über das Ferienprogramm ein geeigneter Rahmen geschaffen.

Die Jugendlichen und jungen Geflüchteten waren gut vorbereitet: Sie wollten eine Menge wissen über Musik, das Singen im Allgemeinen und den Beruf einer professionellen Sängerin.

Nach dem theoretischen folgte der praktische Teil: Die Workshopleiterin hatte mehrere Songs mitgebracht und auch die Jugendlichen hatten zum Teil schon vorab bestimmte Wünsche geäußert, was die musikalische Auswahl betraf. Ein Teilnehmer zum Beispiel wollte, als großer Fan, unbedingt Michael-Jackson-Lieder singen und einstudieren.

Jeder, der schon einmal unter Anleitung gesungen hat, weiß, dass das richtige Atmen die Grundlage des Singens ist. Und so machten die Teilnehmenden fleißig Atemübungen und lernten den Unterschied zwischen Bauch- und Brustatmung, zwischen Kopf- und Bruststimme.

Daran anschließend: das Einsingen. Mi-mi-mi, mo-mo-mo, mau-mau-mau … Die Jugendlichen konnten sich oft das Kichern nicht verkneifen.

Aber dann ging es richtig los:

Es erforderte schon eine gewissen Portion Mut, vor allen anderen zu singen, aber die Sängerin wollte gerne die Stimmhöhe und den Stimmumfang der Teilnehmenden kennenlernen und so überwanden sich alle und sangen, manche auch gemeinsam mit der Lehrerin, die Stimmübungen vor. Danach waren alle fit, um gemeinsam und auch allein ihre Lieblingssongs zu singen.

Didgeridoo- und Trommelworkshop

„You are welcome here, play with an open ear“ – mit diesem Satz eröffnet Angelika Vizedum, die unter anderem an der Musikschule Grünwald Rhythmik, Percussion und Djembe unterrichtet, das musikalische Workshop-Wochenende vom 25. bis zum 26. September 2015 in der Bayernkaserne. Martin Seeliger klatscht dabei im Takt und animiert die jungen Geflüchteten zum Mitmachen. Der renommierte Jazzmusiker, der freiberuflich tätig ist und an der Musikschule Grünwald Saxophon, Flöte, Didgeridoo und Komposition unterrichtet, erklärt klatschend und wippend, dass es wie auch beim Sport darauf ankommt, sich vor dem Musizieren aufzuwärmen. Natürlich auf Englisch, damit ihn die jungen Erwachsenen aus verschiedenen Nationen wie Afghanistan, Syrien oder Irak verstehen können.

Während einige noch versuchen, im Rhythmus zu bleiben, fangen die ersten schon an, mitzusingen. Und schon bald tanzen, klatschen und singen die ca. 20 Teilnehmenden durch die Boulehalle direkt neben der LOK Arrival in der Bayernkaserne.

Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmenden ein Blas- bzw. Schlagmuster. In getrennten Räumen lernten sie zum einen die Trommeln kennen, zum anderen gab es die Möglichkeit, das Blasinstrument auszuprobieren. Gar nicht so einfach, aus einem Didgeridoo einen Ton herauszubringen.

Am zweiten Tag führten die Teilnehmenden nach langen und intensiven Proben das Gelernte in Form eines Konzertes zusammen. Die ca. 80 Zuschauerinnen und Zuschauer aus der Bayernkaserne applaudierten und sangen begeistert mit. Für alle Musiker war dieses Konzert definitiv das Highlight. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Und wieder einmal konnte bewiesen werden, dass Musik eine Sprache ist, die alle verstehen. Egal, aus welchem Land man kommt. ●

Playing the Didgeridoo is hard work!

(Teilnehmerin der LOK Arrival)

In Kooperation mit
MEGGADADUNGA
September 2015

Beteiligte Einrichtung
LOK Arrival

Teilnehmende
16 Jugendliche
8♀, 8♂

Alter: 14-21 Jahre
Migrationshintergrund: 16

Rocco und seine Brüder

Im Februar 2016 fand die erste Zusammenarbeit mit den Kammerspielen unter der Intendanz von Matthias Lilienthal statt. Die Mädchen und Jungs des Jugendtreff pfiffTEEN nahmen zum ersten Mal an einem Theaterworkshop teil.

Zu Beginn gab es eine Führung durch das Theater. Die für das Jugendprogramm zuständige Mitarbeiterin der Kammerspiele zeigte allen einen Teil der Werkstätten und die Bühne. Auf der Probebühne begann sie mit einer kurzen Einführung über die Kammerspiele. Sie erzählte Spannendes über den Theateralltag und übergab anschließend das Wort an den Schauspieler Samouil Stoyanov, Mitglied des festen Ensembles, der direkt vom Boxtraining kam. Er sprach sehr offen über sich, sein Leben und seinen Weg in die Kammerspiele, die ihn direkt nach der Schauspiel-Schule engagiert hatten.

Nach der Pause begann der praktische Teil in den Räumen der Falckenberg-Schule. Die Mädchen übten mit der Mitarbeiterin des Theaters, die Jungs mit Samouil. Die Mädchen waren fröhlich, entspannt und gleichzeitig hochkonzentriert. Sie arbeiteten zum Thema „Frauenrollen“ und hatten großen Spaß daran, Neues auszuprobieren. Bei den Jungen ging es unter anderem darum, die eigenen Grenzen und Gefühle wahrzunehmen. Am Ende des Workshops saßen alle zusammen mit all den Menschen, die für das Theater arbeiten, in der Kantine. Das gemeinsame Essen war ein Erlebnis für sich. Eine fröhliche, verrückte Atmosphäre und ein Hauch von Freiheit …

Eine Woche später besuchten 17 Jugendliche die Vorstellung. Für alle war es sehr aufregend und die Workshop-Teilnehmenden waren begeistert und stolz, dass sie mit einem der Protagonisten bereits gearbeitet hatten.

Nach der Vorstellung feierten alle noch gemeinsam in der Theater-Kantine. Lebhaft diskutierten sie über Familie, Loyalität, Religion, Liebe und Politik. Zweifellos ist eines der wichtigsten Ziele dieses Projekts erreicht worden: die Story von Rocco mit dem alltäglichen Leben der Jugendlichen zu verbinden.

In Kooperation mit den
Kammerspielen
Februar 2016

Beteiligte Einrichtung
pfiffTEEN

Teilnehmende
23 Jugendliche
15♀, 8♂

Alter: 15-22 Jahre
Migrationshintergrund: 18

Ist deine Freundin nicht eifersüchtig, wenn sie dich so auf der Bühne sieht?

(Teilnehmerin vom pfiffTEEN)

Onegin

Immer wieder locken die Ballett-Workshops, die in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsballett durchgeführt werden, Jugendliche aus den Freizeitstätten des KJR in die Probenräume am Platzl.

Gemeinsam mit einer Balletttänzerin tauchten die 15 Teilnehmenden in die Geschichte des Balletts *Onegin* ein. Zunächst wurden alle auf einen gemeinsamen Wissensstand gebracht: Der von Puschkin geschriebene Roman *Eugen Onegin*, auf dem das Ballett basiert, ist russisches Volksgut. Er wird überall in den Schulen gelehrt, ist dort sogar wichtiger als Goethes *Faust*. Die Musik stammt von dem berühmten Komponisten Peter Tschaikowsky, der auch *Schwanensee* und *Der Nussknacker* vertonte.

Die Geschichte des Balletts wurde für die Teilnehmenden greifbar, als zentrale Teile der Choreographie gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet und nachgetanzt wurden. Dabei stand die Übertragung der Emotionen aus der Geschichte in die Tanzbewegungen im Vordergrund. Diese Art des Tanzens war für die meisten neu und aufregend.

Während des Besuchs einer Vorstellung von *Onegin* in der Bayerischen Staatsoper erkannten die Jugendlichen zuvor erarbeitete Teile der Choreografie wieder und ließen sich ganz in ihren Bann ziehen. ●

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsballett
Dezember 2015

Beteiligte Einrichtungen
pfiffTEEN, SBZ Sendling

Teilnehmende
13 Jugendliche
10♀, 3♂
Alter: 13-20 Jahre
Migrationshintergrund: 9

VJing-Workshop

Das Projekt in den Osterferien hatte gleich doppelten Premieren-Charakter: Zum einen war es das erste Projekt in Kooperation mit dem Haus der Kunst, zum anderen wurde es im Ferienprogramm des *KJR Ferien Extra!* angeboten.

Was ist VJing? – Dies wurde gleich zu Beginn des Projekts beantwortet und mit einem praktischen Beispiel erklärt: Ein Visual Jockey (VJ) begleitet bei Musikveranstaltungen, Partys oder Konzerten die Musik mit Bildern, Videos und Animationen. Das schnelle Reagieren auf Musik, Atmosphäre und Raum steht im Mittelpunkt. VJing ist also Video-Kunst.

Nach einer kleinen Einführung und Vorstellungsrunde durften die Teilnehmenden selbst aktiv werden. Mit Kameras ausgestattet, besuchten sie die Ausstellung „Flüchtig“ von James Casebere im Haus der Kunst und filmten kurze Szenen für ihre VJing-Performance.

Mit ihren eigenen Aufnahmen ging es dann in den Medienraum des Museums. In Gruppen erarbeiteten sie drei verschiedene Performances. Die Vorführung vor Publikum war das Highlight des Projekts.

Als Erinnerung erhielten alle Teilnehmenden eine DVD mit dem Video ihrer ersten VJing-Live-Performance.

In Kooperation mit dem
Haus der Kunst
März 2016

Beteiligte Einrichtungen
JT AKKU, KJT Zeugnerhof

Teilnehmende
15 Jugendliche
10 ♀, 5 ♂
Alter: 13-20 Jahre
Migrationshintergrund: 15

Am besten gefallen mir die verschiedenen Effekte.

(Teilnehmer vom JT AKKU)

Film & Games – Gaming Day

Mehr Infos unter:
www.kjr-kulturprojekte.de
kulturprojekte.kjr-blog.de

Gemeinsam haben das DOK.fest München / DOK.education, die Münchner Stadtbibliothek / update. jung & erwachsen und der Kreisjugendring München-Stadt am Samstag, den 7. Mai 2016, einen offenen interaktiven Tag für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren veranstaltet, an dem sie selbständig an verschiedenen Film & Gaming Stationen kreativ sein konnten.

Insgesamt 120 Gäste kamen, um an diesem Tag Erfahrung im Bereich Gaming und Dokumentarfilm zu sammeln. Bereits im Eingangsbereich der Münchner Stadtbibliothek durfte das Multiplayer-Spiel *Johann Sebastian Joust* ausprobiert werden, bei dem die Teilnehmenden körperliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten und sich zur Musik von Johann Sebastian Bach bewegen mussten. Um die Verbindung zwischen Gaming und Film herzustellen, gab es zwei Hauptangebote: medienpädagogische Fachkräfte zeigten den Jugendlichen, wie sie ihre *Minecraft*-Skills in einem Let's Play-Video dokumentieren. Hierbei wurden nicht nur das Geschehen auf dem Bildschirm, sondern auch die Kommentare der Jugendlichen sowie ihre Gesichtsausdrücke aufgenommen. Beim Machinima-Workshop hatten die Teilneh-menden die Möglichkeiten, sich selbst und ihren Bewegungen mithilfe eines Sensor-Anzugs in einen Kurzfilm zu projizieren.

In Kooperation mit
DOK.fest München / DOK.education,
Münchner Stadtbibliothek /
update.jung & erwachsen
Dezember 2015

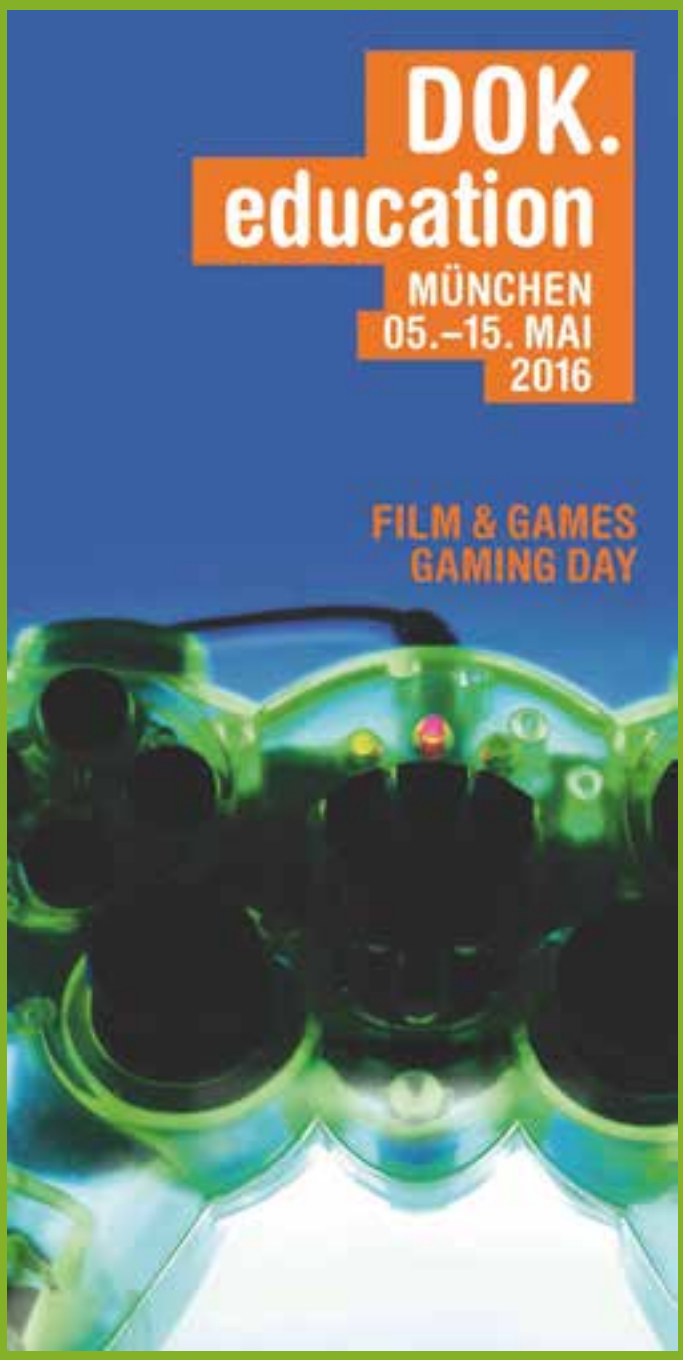
Teilnehmende
ca. 120 Jugendliche
Alter: 12-20 Jahre
Beteiligte Einrichtung
Café Netzwerk

Somit konnten sie unter Anleitung eines Experten ihre ganz eigene Geschichte erzählen.

Ein Highlight war die Trickfilmwerkstatt im Bereich update. jung & erwachsen. Dort konnten die Jugendlichen mit der App *istopmotion* ihre Story verfilmen, nachdem sie sich eigens eine Szenerie mithilfe von Bastelmaterial und Legofiguren zusammengestellt hatten. Diejenigen, die ihre Programmierfähigkeiten verbessern wollten, kamen an der Station der Jugendprogrammierer Center München e.V. (JPCM e.V.) auf ihre Kosten. Interessant war auch die Station des Jugend Film Fernsehen e. V. (JFF e.V.), an der die Teilnehmenden *Makey Makey* testen konnten. Dies ist ein Erfinder-Kit, mit dem man alltägliche Gegenstände mit dem Computer verbinden und bspw. als Maus- oder Tastaturersatz verwenden kann. Wer neue, spannende Spiele entdecken wollte, konnte diese interaktiv an mehreren Tablets und Laptops sowie den Spielekonsolen testen.

Aufgrund des vielfältigen Workshop-Angebots konnte jeder der Teilnehmenden sich intensiv mit den Programmen beschäftigen und dadurch seine Fähigkeiten erweitern.

Dieses Projekt wurde gefördert vom Stadtjugendamt der LH München / AG Interaktiv.



Carmen

Das ist doch das Lied aus der Pizza-Werbung!

(Teilnehmerin vom pfiffTEEN)

Auch in dieser Spielzeit wurde ein Projekt in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper angeboten. Man traf sich am 20. Mai 2016 für einen Workshop mit anschließendem Vorstellungsbesuch mit der Leiterin des Kinder- und Jugendprogramms CAMPUS.

Die Oper von Georges Bizet stammt aus dem 19. Jahrhundert und wurde zu dieser Zeit eher ablehnend aufgenommen. Die Geschichte von Carmen, einer Frau, die mit den Männern spielt und ihr freies und teilweise kriminelles Leben genießen will, stieß damals auf Widerstand. Heute ist sie eines der populärsten und meist gespielten Werke des Opernrepertoires.

Wie auch die Oper begann der Workshop mit der Ouvertüre. Die Jugendlichen lauschten der Musik und notierten sich ihre Gefühle und Gedanken. Im Anschluss daran durften sich alle ein bisschen bewegen. Bei Aufwärmspielen liefen die Jugendlichen durch den Wernicke-Saal und drückten verschiedene

Stimmungen mit Mimik, Gestik und Körpersprache aus. Um sie an die Geschichte der Oper heranzuführen, schlüpften sie nun selbst in die vier Hauptrollen. So teilten sich die Mädchen auf in Carmen und Micaëla, die Jungs übernahmen die Rollen von Don José und Escamillo. Mit diesen Figuren wurden nun auch die wichtigsten Szenen nachgespielt.

Nach einer kurzen Pause ging es in die Vorstellung. Für viele war es der erste Besuch in der Oper, und sie waren begeistert vom Gold an den Wänden, den Samtbezügen und dem riesigen, hochfahrbaren Kronleuchter. Zu ihrer großen Überraschung erkannten viele der Jugendlichen Teile der Musik, z.B. aus der Werbung, wieder. ●

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
Mai 2016

Beteiligte Einrichtungen
pfiffTEEN, SBZ Sendling, LOK Arrival

Teilnehmende
16 Jugendliche
7♀, 9♂

Alter: 15-27 Jahre
Migrationshintergrund: 12

Modenshow

In der zweiten Woche der Pfingstferien fand in Kooperation mit dem Haus der Kunst ein 3-tägiger Workshop statt, bei dem modebegeisterte Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Ab 12 Jahren konnten Jugendliche teilnehmen, die gerne basteln, nähen und sich mit dem Thema Mode und Kunst näher beschäftigen wollten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde bekamen die Teilnehmenden von der Workshop-Leiterin und dem Workshop-Leiter eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Kunst mit den Leihgaben des Centre Pompidou. Hier konnten sie dank der ausführlichen Erklärungen erkennen, dass viele Verbindungen zwischen Mode, Kunst und dem Alltäglichen bestehen. Aus den verschiedenen Installationen sammelten die Jugendlichen Ideen für ihre spätere Kollektion.

In Kooperation mit dem
Haus der Kunst
Mai 2016
Beteiligte Einrichtungen
FT Freimann, JT RamPe
Teilnehmende
16 Jugendliche
16 ♀
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 4

Am Ende des Workshops durften die Jugendlichen sowohl den anderen Teilnehmerinnen als auch ihren Eltern ihre individuellen Kreationen präsentieren und professionelle Fotos vor Kunstwerken mit ihren Kreationen anfertigen lassen. Je nach Lust und Laune hatten sie nicht nur Kleidungsstücke, sondern auch Accessoires wie beispielsweise Ketten und Handschuhe entworfen.

Die Ausstellung hat die Idee zu meiner Krawatte geliefert.

(Teilnehmerin vom JT RamPe)

Playback Room

In dieser Spielzeit gab es ein ganz besonderes Museumsprojekt: Kunstwerke im Lenbachhaus sollten mit der Musik der Jugendlichen in Zusammenhang gesetzt werden. Die 14 Teilnehmenden aus der LOK Arrival und dem pfiffTEEN sahen sich gemeinsam von der Workshopleitung im Vorfeld ausgewählte Werke verschiedener Künstler an. Im Anschluss legte jeder das Werk fest, mit dem er sich intensiver beschäftigen wollte. Vor dem ausgewählten Bild stehend, konnten die Jugendlichen dann die Entscheidung treffen, welcher ihrer Songs für dieses Bild am passendsten ist.

Ob ein Kunstwerk gefiel oder nicht, wurde von den Jugendlichen der LOK Arrival sehr intuitiv durch die Auswahl der Farben und den Grad der Abstraktheit festgelegt. Die Jugendlichen des pfiffTEEN hatten sich zum Teil sehr gut vorbereitet und argumentierten auch mit den Inhalten, die ein Bild dem Künstler nach vermitteln soll.

Gemeinsam wurde die Reihenfolge der Musikstücke festgelegt. Dann ging es in den *Playback Room* selbst, der ähnlich einem Kinosaal – stufenförmig angelegt und mit großen Sitz- und Liegekissen ausgestattet ist. Die Jugendlichen konnten es sich bequem machen und sich ganz auf die Musik konzentrieren.

Als Erinnerung erhielten alle Teilnehmenden die entstandene Playlist mit den jeweils dazu ausgewählten Bildern als DVD.

In Kooperation mit dem
Lenbachhaus
April 2016

Beteiligte Einrichtungen
pfiffTEEN, LOK Arrival

Teilnehmende
13 Jugendliche
5♀, 8♂
Alter: 14-27 Jahre
Migrationshintergrund: 11

The song makes me happy and this matches the joyful colors in the picture.
(Teilnehmerin vom pfiffTEEN)

Folk-Music-Mash-Up

Beim *Folk-Music-Mash-Up* im Juli 2016 auf dem Tollwood wurde zusammen getanzt, getrommelt und Musik gemacht – eine lebhafte und fröhliche Begegnung der Kulturen!
Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. In einem Mash-Up-Workshop von Otto Göttler, Layt Abdul Ameer und Alfons Hefter wurde unter professioneller Anleitung Ukulele gespielt, getrommelt oder die Oud, ein orientalisches Zupfinstrument, ausprobiert. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmenden im Anschluss eine Variation des unsterblichen Songs *Give peace a chance*.
Die Assyrische Jugend arbeitete unterdessen mit viel Spaß und Schwung an Volkstänzen aus dem alten Syrien. Von zwei Jugendlichen des Münchner Trachtenvereins *D´ Würmtaler* aus Menzing konnten sich die Teilnehmenden bayerische Volkstänze, wie etwa die *Kuckuckspolka* oder das *Bauernmadl*, beibringen lassen. Eifrig wurde im Takt mitgezählt, geklatscht und sich um die eigene Achse gedreht.
Außerdem brachten Veronika Moll und Markus Bormet den jungen Leuten bei, wie man mit Kuhglocken musiziert: Sie konnten sich an bekannten Melodien, wie zum Beispiel *The Lion Sleeps Tonight*, versuchen.
Nach einer kleinen Stärkung folgte der Höhepunkt: eine Aufführung des Erarbeiteten in der tanzbar, die sich alle Besucherinnen und Besucher des Tollwood-Festivals ansehen konnten.
Unter viel Applaus traten die Teilnehmenden mit ihren Workshopleitungen auf, anmoderiert von Philomena Ehrlich. Die Assyrische Jugend lud sogar das Publikum ein, mitzutanzen.
Dass kulturelle Vielfalt nicht nur möglich, sondern ein Gewinn ist und dazu anspornt, sich einander anzunähern, machte dieser Tag deutlich. Interkultureller Austausch und Begegnung standen im Vordergrund, gleichzeitig bekamen die Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft aber auch die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und eigene Talente zu entdecken. ●

In Kooperation mit dem
Tollwood-Festival
Juli 2016
Beteiligte / Verbände
Flüchtlingshilfe der Johanniter,
Assyrische Jugend
Teilnehmende
23 Jugendliche
5 ♀, 18 ♂
Migrationshintergrund: 21

Ich darf eine Mini-Gitarre spielen! Super!

(Ein Teilnehmer)

Fernseher – Filmen im Zeugnerhof

In dieser Spielzeit wurde das erste Mal mit Jugendlichen ein Musikvideo des deutschen Rappers Wegar erarbeitet und aufgenommen.

Gemeinsam mit dem filmischen Leiter des Projekts *Film im Graben* trafen sich die Filmcrew, der Rapper und die Jugendlichen, welche für die Statistenrolle von den Pädagog/inn/en der Freizeitstätte ausgewählt worden waren, an insgesamt drei Tagen im Zeugnerhof. Die Einrichtung verfügt über ein eigenes Soundstudio, in dem unter anderem Wegars Raps entstehen.

Das Musikvideo besteht aus drei Elementen: Storyline, Wegars Liveparts und ein fiktives Fernsehprogramm. Passend zum Song wird in diesem Video gezeigt, wie Konsumzwang, Medienkontrolle, falsche Idole und Ideale wie zum Beispiel Model-Sendungen und Schönheitswettbewerbe die heutige Gesellschaft und somit auch die Jugend beeinflussen.

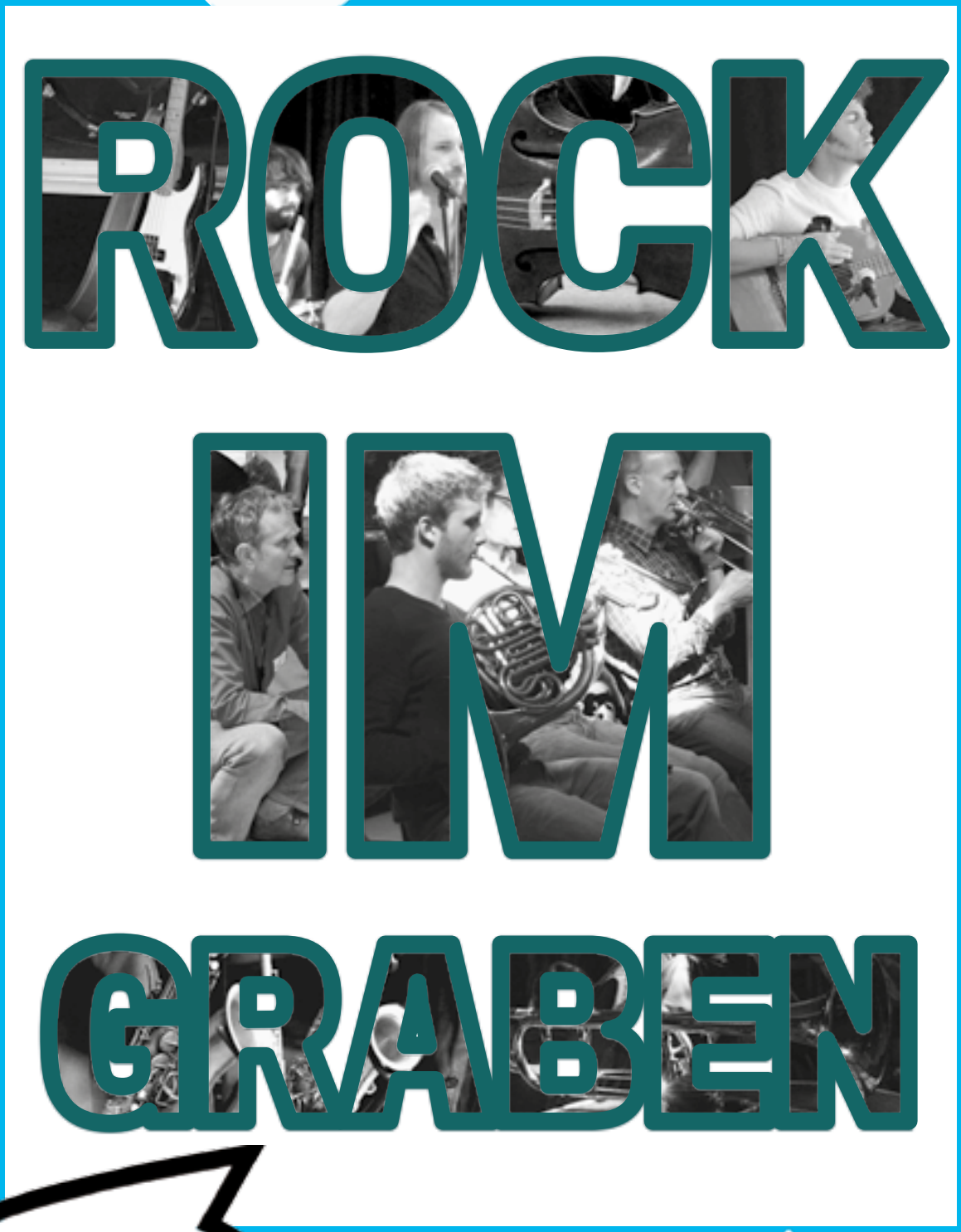
Die Teilnehmenden lernten, Ideen und vorgegebene Elemente filmisch umzusetzen und mithilfe schauspielerischer Elemente in das Video einzubringen. Außerdem wurde ihnen gezeigt, durch welche Kameraeinstellungen bestimmte Stimmungen erzeugt werden können, und sie machten erste Erfahrungen mit dem sogenannten Greenscreen. Mit diesem Hilfsmittel aus der Film- und Fernsehtechnik können Gegenstände oder Personen nachträglich vor einen Hintergrund gesetzt werden.

In Kooperation mit
Wegar (Rapper)
Juni 2015

Beteiligte Einrichtung
KJT Zeugnerhof

Teilnehmende
17 Jugendliche
5 ♀, 12 ♂
Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: 16

Rock und Film



Wirklich super, wie man in dem Film die Entwicklung von den Bands sehen kann!

(Teilnehmer vom Café Netzwerk)

im Graben

In diesem Jahr wurden die spielzeitübergreifenden Projekte *Rock im Graben* und *Film im Graben* mit einem Konzert und der Premiere des Films im Kleinen Konzertsaal im Gasteig im Rahmen des DOK.fest abgeschlossen.

Nach zahlreichen Bandproben und gemeinsamen Workshops ging es für die Bands, die StreicherBigBand Bluestrings und die Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters auf eine kleine Tournee. Das erste Konzert fand im Dezember in der schönen *Sammlung Musik* des Münchner Stadtmuseums statt, das zweite in der Freizeitstätte soundcafe, der Geburtsstätte von *Rock im Graben* und *Film im Graben*. Im März besuchte man eine weitere Freizeitstätte des Kreisjugendrings – den Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof. Auch hier war das Konzert vor voll besetztem Haus ein großer Erfolg. Zu Dokumentationszwecken wurde das Projekt, wie auch schon im letzten Jahr, von einem Filmteam unter der Leitung eines professionellen Filmemachers und Mediengestalters begleitet. Das große Finale fand schließlich im Kleinen Konzertsaal im Gasteig statt – mit knapp 200 Gästen blieb auch beim Abschlusskonzert kein Platz mehr frei. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem fertiggestellten Dokumentarfilm.

In einem Zug mit Sambamusiker/inne/n und Sambatänzerinnen ging es zum anschließenden Sektempfang. Mit einer Jamsession fand das Projekt ein gelungenes Ende.

Gefördert wurden die Projekte von:

Aktion Mensch e.V., Landeshauptstadt München Kulturreferat, Münchner Stadtbibliothek, Bezirksjugendring Oberbayern / Bezirk Oberbayern

In Kooperation mit
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters, StreicherBigBand Bluestrings, Münchner Stadtmusesum, Campus (Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsoper), DOK.fest München / DOK.education, Münchner Stadtbibliothek / update. jung & erwachsen
Planungen seit Dezember 2013

Beteiligte Einrichtungen
Café Netzwerk, Come In, KJT Zeugnerhof, soundcafe

Teilnehmende
26 Jugendliche
6 ♀, 20 ♂
Alter: 12-27 Jahre
Migrationshintergrund: 6

NSU-Prozess

Ich hätte nicht gedacht, dass die Polizisten nicht echt sind, sondern zum Stück gehören!

(Teilnehmerin vom SBZ Sendling)

In dieser Spielzeit fanden auch politische Themen ihren Platz. Daher gab es für Jugendliche aus den Freizeitstätten des Kreisjugendring München-Stadt die Möglichkeit, sich mit dem NSU-Prozess auseinanderzusetzen. Inhaltlichen Input lieferte hier vor allem die Fachstelle Demokratische Jugendbildung im KJR.

Gemeinsam mit einem bekannten Journalisten und Rechtsextremismus-Experten erarbeiteten die Teilnehmenden die Hintergründe des Prozesses. So wurde unter anderem das Thema Rechtsextremismus näher behandelt und die Mordserie anhand einer Deutschlandkarte veranschaulicht und im Detail besprochen. Hierbei wurde erklärt, welche Absichten die Täter hatten und wie die Polizei mit den Zeugenaussagen und den Familienangehörigen der Opfer umging.

Im Rahmen dieses Workshops besuchten die Jugendlichen das Theaterstück *Urteile* im Marstall-Theater. Hier wurde vor

allem den Gefühlen der Angehörigen der Opfer Beachtung geschenkt und die Geschichte der NSU-Morde aus ihrer Perspektive behandelt. So wurde von alltäglichen Situationen berichtet, in denen Rassismus spürbar ist. Danach traf man sich mit der Regisseurin und den Schauspielerinnen und Schauspielern zum Publikumsgespräch. Hier berichtete die Regisseurin von der Entstehungsgeschichte des Stücks und ihrer Arbeit, und die Schauspielerinnen und Schauspieler darüber, wie sie sich mit der Rolle auseinandergesetzt und das Stück vorbereitet haben.

Zum Abschluss werden die Jugendlichen im Herbst einen Gerichtstermin des NSU-Prozesses im Oberlandesgericht München besuchen. ●

In Kooperation mit dem
Residenztheater
März 2015
Beteiligte Einrichtung
SBZ Sendling
Teilnehmende
4 Jugendliche
4♀
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 3

Die Entführung aus dem Serail

Ich bin Bel Monte, also der schöne Berg!

(Teilnehmer vom pfiffTEEN)

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
März 2015
Beteiligte Einrichtungen
FT Lerchenauer, pfiffTEEN, SBZ Sendling

Teilnehmende
19 Jugendliche
15 ♀, 4 ♂
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 13

Bei einer weiteren Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper arbeiteten die Jugendlichen zu Mozarts Oper *Die Entführung aus dem Serail* und besuchten im Anschluss die Vorstellung.

Gemeinsam mit einer Musiktheaterpädagogin der Staatsoper ging es an diesem Tag in die Proberäume der Oper. Anfangs wurde die Atmosphäre durch kleine Aufwärmübungen gelockert, bei der die 20 Teilnehmenden in verschiedenen Geschwindigkeiten durch einen begrenzten Raum liefen. Alle mussten sich hierbei so unauffällig wie möglich an einer Person orientieren, welche das Tempo bestimmte. Wenn diese z.B. stehen blieb, mussten alle ihrem Beispiel folgen. So sollte die Beziehung zwischen Opernsänger/in und Dirigent/in veranschaulicht werden, denn das Publikum darf den Sängerinnen und Sängern nicht anmerken, wie sie sich vom Dirigenten leiten lassen.

Danach arbeiteten die Teilnehmenden des Workshops zu den einzelnen Charakteren der *Entführung aus dem Serail*. Spielerisch versetzten sich die Jugendlichen in die Figuren des Bel Monte, der Constanze oder des Paschas Bassa Selim. Mit Unterstützung einiger Instrumente für die musikalische Untermalung trafen in kleinen Eigeninszenierungen die Figuren aufeinander. So wurde zum Beispiel das Wiedersehen von Bel Monte und Constanze, der Fluchtplan des Pedrillo oder das Urteil des Bassa Selim vor dem Rest der Gruppe nachgestellt. Gar nicht so einfach, ernst zu bleiben, wenn das Publikum lacht …

Zum Abschluss des Projekts besuchten die Jugendlichen und ihre Pädagoginnen und Pädagogen am nächsten Tag die Vorstellung der Mozart-Oper.

Elisabeth – das Musical

In Kooperation mit dem
Deutschen Theater
April 2015

Beteiligte Einrichtungen
JT am Biederstein, LOK Arrival

Teilnehmende
26 Jugendliche
21♀, 5♂
Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: 20

Was ich ganz toll fand, war die Choreographie, die wir machen durften, und auch, dass wir die Perücken sehen durften, war sehr interessant!

(Teilnehmerin vom JT am Biederstein)

Es war etwas ganz Besonderes für alle Beteiligten: Insgesamt 26 Jugendliche aus dem Jugendtreff am Biederstein und der LOK Arrival waren eingeladen, das Deutsche Theater zu besuchen. Bei der Besichtigung des Zuschauerraums staunten die jungen Leute aus zehn Nationen über die vielen Plätze, die Technik und die große Bühne. Nach einigen einführenden Worten erfuhren sie Einzelheiten über den Alltag in einem Theater, das Berufsbild eines Musical-Darstellers, das Orchester, die Technik und nicht zuletzt über das Musical *Elisabeth*. Für die jungen Flüchtlinge übersetzten die Betreuer/innen simultan ins Englische, der Rest wurde mit Händen und Füßen erklärt. Danach besuchten sie die Künstlergarderoben und die Schneiderei, durften sich handgefertigte Perücken aufsetzen und die Kleider der Elisabeth bewundern. Der künstlerische Leiter des Stücks und eine der Darstellerinnen übten mit den Jugendlichen eine Szene aus dem Musical ein.

Erst wurde gesungen, dann getanzt, dann beides verbunden – gar nicht so einfach!

Schließlich kam auch noch hoher Besuch: die Kaiserin und der Kaiser von Österreich! Die Jugendlichen stellten ihnen eine Menge Fragen, die alle geduldig beantwortet wurden. Zum Abschluss gab es ein Foto mit allen Beteiligten.

Am Tag darauf ging es zum großen Finale des Projekts in die Vorführung. Wie so ein Vorstellungsbesuch im Theater aussieht, war den wenigsten bekannt. Das Foto mit den Hauptdarstellern war die Krönung des Abends und einen ganz besonderen Abschluss fand dieser Besuch im Deutschen Theater durch einen Aufruf der Darstellerinnen und Darsteller. Sie baten das Publikum nach der Vorstellung um eine Spende, damit weitere solcher Projekte für die Jugendlichen realisiert werden können. So kamen über 2.500 Euro zusammen – DANKE!

Romeo und Julia

In Kooperation mit dem Bayerischen Staatsballett wurde Jugendlichen aus den Freizeitstätten des KJR in einem Workshop das Ballett Romeo und Julia und seine Aufführung an der Bayerischen Staatsoper nähergebracht.

Die Mädchen beschäftigten sich im Januar 2015 gemeinsam mit einer Balletttänzerin mit dem Werk von Sergej Prokofjew. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte von *Romeo und Julia* wurde mit dem tänzerischen Teil des Workshops begonnen.

Zu Beginn wurden Arme und Beine gedehnt und aufgewärmt. Und dann ging es für die Teilnehmerinnen auch schon los mit den ersten Schritten und Bewegungen, die am Ende zu einer ganzen Choreographie führten. Dabei nicht vergessen: Körperspannung und die Hände an die Hüfte!

Fünf Tage nach dem Workshop trafen sich die Mädchen vor der Bayerischen Staatsoper wieder und besuchten als krönenden Abschluss die Vorstellung von Romeo und Julia. Bereits nach ein paar Minuten erkannten alle die Musik und einige der Tanzschritte aus dem Workshop auf der Bühne wieder.

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsballett
Januar 2015

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, pfiffTEEN

Teilnehmende
12 Jugendliche
12 ♀
Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: 8

So möchte ich auch gerne tanzen können!

(Teilnehmerin vom pfiffTEEN)

Hänsel und Gretel

Warum ist der Sandmann denn gut, wenn er den Kindern Sand in die Augen macht!?

(Teilnehmerin vom pfiffTEEN)

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
Mai 2016

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, pfiffTEEN, RIVA NORD

Teilnehmende
11 Jugendliche
9♀, 2♂
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 5

Wie auch schon im vergangenen Jahr waren Jugendliche des KJR eingeladen, an einem Workshop in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper zur Oper *Hänsel und Gretel* teilzunehmen.

Die Teilnehmenden erstellten nach kurzen, schauspielerischen Aufwärmübungen – wie das Weiterreichen einer „unsichtbaren" Kugel oder die rhythmische Weitergabe eines imaginären Frosches – eine kurze inhaltliche Zusammenfassung des Märchens von Hänsel und Gretel. Dabei wurde vor allem der Traum der Geschwister behandelt. Wovon träumen arme Kinder? Sind es nur materielle Wunschvorstellungen oder auch immaterielle, wie zum Beispiel Freundschaft oder die Liebe der Eltern? Die Mädchen und Jungs durften ihre Ideen entweder mit einer kleinen Zeichnung oder in einem kurzen Tagebucheintrag auf Papier festhalten und der Gruppe vorstellen. Anschließend wurde mithilfe von verschiedenen Instrumenten wie Xylophon, Trommeln, Glocken oder Heulschläuchen die Szene im Wald musikalisch nachgestellt. Die Teilnehmenden hörten sich außerdem die Arie der Mutter an, um einen ersten Eindruck von der Oper zu gewinnen. Alle gaben sich dabei viel Mühe, den Text zu verstehen und zu interpretieren.

Abschließend berichtete die Workshop-Leiterin über die Kostüme, die Vorbereitung der Opernsängerinnen und -sänger auf ihren Auftritt und beantwortete allgemeine Fragen zu der Inszenierung.

Nach einer kurzen Pause besuchten die Jugendlichen und ihre pädagogische Fachkräfte die Oper *Hänsel und Gretel* von Humperdinck in der Bayerischen Staatsoper.

Die Irrfahrten des Odysseus

In Kooperation mit dem
Residenztheater
Oktober 2014 bis Januar 2015

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, SBZ Sendling

Teilnehmende
11 Jugendliche
9♀, 2♂
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 9

Am besten gefiel mir die Kirke, weil sie den Odysseus um die Haare gewickelt hat!

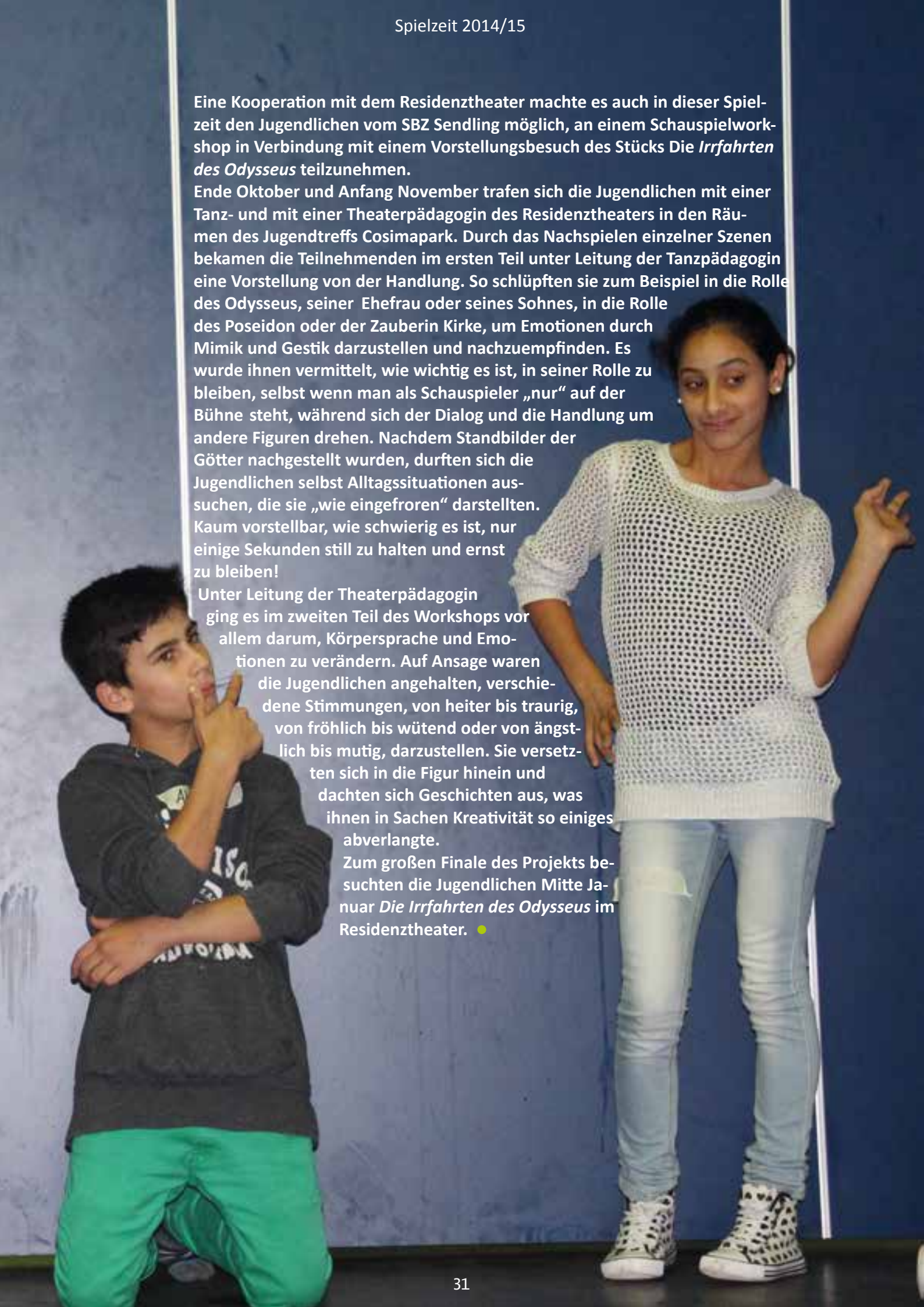
(Teilnehmerin vom SBZ Sendling)

Eine Kooperation mit dem Residenztheater machte es auch in dieser Spielzeit den Jugendlichen vom SBZ Sendling möglich, an einem Schauspielworkshop in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch des Stücks Die *Irrfahrten des Odysseus* teilzunehmen.

Ende Oktober und Anfang November trafen sich die Jugendlichen mit einer Tanz- und mit einer Theaterpädagogin des Residenztheaters in den Räumen des Jugendtreffs Cosimapark. Durch das Nachspielen einzelner Szenen bekamen die Teilnehmenden im ersten Teil unter Leitung der Tanzpädagogin eine Vorstellung von der Handlung. So schlüpften sie zum Beispiel in die Rolle des Odysseus, seiner Ehefrau oder seines Sohnes, in die Rolle des Poseidon oder der Zauberin Kirke, um Emotionen durch Mimik und Gestik darzustellen und nachzuempfinden. Es wurde ihnen vermittelt, wie wichtig es ist, in seiner Rolle zu bleiben, selbst wenn man als Schauspieler „nur" auf der Bühne steht, während sich der Dialog und die Handlung um andere Figuren drehen. Nachdem Standbilder der Götter nachgestellt wurden, durften sich die Jugendlichen selbst Alltagssituationen aussuchen, die sie „wie eingefroren" darstellten. Kaum vorstellbar, wie schwierig es ist, nur einige Sekunden still zu halten und ernst zu bleiben!

Unter Leitung der Theaterpädagogin ging es im zweiten Teil des Workshops vor allem darum, Körpersprache und Emotionen zu verändern. Auf Ansage waren die Jugendlichen angehalten, verschiedene Stimmungen, von heiter bis traurig, von fröhlich bis wütend oder von ängstlich bis mutig, darzustellen. Sie versetzten sich in die Figur hinein und dachten sich Geschichten aus, was ihnen in Sachen Kreativität so einiges abverlangte.

Zum großen Finale des Projekts besuchten die Jugendlichen Mitte Januar *Die Irrfahrten des Odysseus* im Residenztheater.



Pädagog/inn/en-Fortbildung: Hänsel und Gretel

Auch im Jahr 2014 nutzten Mitarbeiterinnen des KJR die Möglichkeit, im Rahmen der Oper *Hänsel und Gretel* an einer Fortbildung in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper teilzunehmen.

Die Fortbildung für Lehr- und pädagogische Fachkräfte wurde von einer Musikpädagogin geleitet. An einem Dienstag im Oktober fanden sich die KJR-Beschäftigten in den Proberäumen der Bayerischen Staatsoper ein, um zu lernen, wie Jugendliche spielerisch an die Oper herangeführt werden können. Leichte Einstiegsübungen führten die Teilnehmenden langsam an die Schauspielerei heran, indem eine unsichtbare Kugel weitergereicht wurde, die man sich groß oder klein bzw. leicht oder schwer vorstellen konnte. Die Pädagoginnen konnten ihr schauspielerisches Talent auch bei der nächsten Übung unter Beweis stellen, bei der mit variierender Geschwindigkeit verschiedene Situationen und Emotionen imitiert werden sollten. So liefen alle beispielsweise verängstigt durch einen Wald oder schlenderten gelangweilt durch die Straßen. Dieses Wissen um die Wirkung von Gestik und Mimik wurde als sehr hilfreich im täglichen Umgang mit den Jugendlichen beurteilt.

Weiterhin wurden Musik, Text und Stimmung einer Arie der Mutter von Hänsel und Gretel analysiert. Dies ist vor allem für das Verständnis der Inszenierung hilfreich. Musikalische Fähigkeiten sowie eine Menge Fantasie wurden den Teilnehmenden abverlangt, als es galt, die Stimmung eines Zauberwaldes mit Instrumenten nachzustellen.

Nach einer kurzen Mittagspause gab es Einsicht in zwei Szenen der Inszenierung von *Hänsel und Gretel*, welche ebenfalls in England und den USA aufgeführt worden ist. Fünf Wochen nach dem Workshop besuchten die Teilnehmerinnen eine Aufführung des Stücks.

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
Oktober/November 2014

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, JT Harthof

Teilnehmende
2 Pädagoginnen

Warum kann man denn hier bei der Aufführung keine Fotos machen? Ist doch so schön hier.

(Eine Kollegin)

Technik-Workshop

In dieser Spielzeit bekamen die Jugendlichen aus den Freizeitstätten des KJR zum ersten Mal die Gelegenheit, einen Technik-Workshop in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater Schauburg zu besuchen.

Zusammen mit dem technischen Leiter der Schauburg besichtigten die jungen Teilnehmenden zuerst den Theatersaal und die Bühne des Kinder- und Jugendtheaters. Bemerkenswert ist hier vor allem die Wandlungsfähigkeit des Saals, der beispielsweise zur Arena umgebaut werden kann. Dann sitzt das Publikum um die Bühne herum und genießt den Effekt, mitten im Geschehen zu sein.

Besonders interessiert zeigten sich die Jugendlichen bei der Besichtigung der Ton- und Lichtloge, von der aus die Beleuchtung auf der Bühne und der Ton gesteuert werden. Hierbei durften zum Beispiel alle einmal die Farbe des Lichts ändern und den Lichtkegel über die Bühne huschen lassen. Auch das „Spielen“ mit dem Mischpult kam bei den Teilnehmenden gut an.

Zum Abschluss gab es noch eine kurze Lichtshow im Rahmen der Vorbereitung für den am Abend stattfindenden Poetry Slam im Foyer der Schauburg. Vom Auszubildenden der Schauburg erfuhren die Jugendlichen auch einiges über Ausbildungsberufe am Theater.

In Kooperation mit der
Schauburg – Theater der Jugend
Oktober/November 2014

Beteiligte Einrichtungen
JT am Biederstein, KJT Zeugnerhof, SBZ Sendling

Teilnehmende
9 Jugendliche
3 ♀, 6 ♂
Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: 7

Wenn man an dem Mischpult steht, sieht man aus wie ein DJ!

(Teilnehmer vom KJT Zeugnerhof)

MEGGADADUNGA

Am Freitag, den 24.07.2015 war die 15-köpfige Band *MEGGADADUNGA* zu Gast auf dem Platz vor der LOK Arrival, der Freizeitstätte des KJR für junge Geflüchtete in der Bayernkaserne, um dort ein Konzert zu spielen. Bereits der Aufbau der Instrumente und der Technik sorgte für großes Interesse.

Als die Band mit zwei afrikanischen Stücken den Abend begann, waren alle begeistert. Musik zeigte sich auch hier wieder als gemeinsames und völkerverbindendes Medium, und alle klatschten im Rhythmus oder tanzten mit. In der Band, die bereits seit 20 Jahren auftritt, spielten an diesem Abend 1 Flötist, 1 Geiger, 6 Saxophonist/inn/en und 7 Percussionist/inn/en. Ein Highlight für die rund 350 Zuschauenden war, dass die Musikerinnen und Musiker spontan anfingen, mit ihnen zu tanzen. Als das Konzert nach fast 2 Stunden zu Ende ging, war im Publikum deutlich die Freude über den ungewöhnlichen Abend zu spüren.

Das Konzert sollte bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bayernkaserne Lust auf Musik machen. Im Herbst 2015 gab es ein Workshop-Wochenende mit Martin Seeliger und Angelika Vizedum, den Bandleadern von *MEGGADADUNGA*, in der LOK Arrival geben. Hier können die Teilnehmenden bspw. bei einem Percussion-Workshop oder einem Vocal-Coaching mitmachen. ●

In Kooperation mit
MEGGADADUNGA
Juli 2015

Beteiligte Einrichtung
LOK Arrival

Teilnehmende
350 Jugendliche

Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: alle

Wow, she has a voice like an angel!

(Teilnehmer der LOK Arrival)

Film im Graben

Um das Projekt *Rock im Graben* filmisch festzuhalten und zu dokumentieren, wurde das Projekt *Film im Graben* ins Leben gerufen. Hierbei kooperierte der KJR München-Stadt mit DOK.education und update. jung & erwachsen – dem Bereich für Jugendliche und junge Erwachsene in der Münchner Stadtbibliothek.

Ein jugendliches Filmteam um einen professionellen Filmemacher und Mediengestalter war bei allen Workshops vor Ort, führte Interviews mit Bands und Orchestermitgliedern und begleitete so das Musikprojekt filmisch von Anfang bis Ende. Ebenfalls mit im Team war ein Medienpädagoge des KJR. Die Jugendlichen waren aber nicht nur an der Kamera tätig, sondern konnten auch Workshops zum Thema Schnitt, Perspektive und Effekte besuchen.

Ein erster Zwischenstand des Films und damit des Projekts *Rock im Graben* wurde im Rahmen von DOK.education am 10. Mai 2014 im Großen Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek im Gasteig präsentiert.

Das *Team Großveranstaltungen und Jugendkultur* war sehr stolz, dass der fertige Dokumentarfilm ebenfalls im Programm des DOK.fest 2015 vorgestellt wurde. Dies bedeutete dann auch den Abschluss der spielzeitübergreifenden Projekte *Rock und Film im Graben*.

Gefördert wurden die Projekte *Rock und Film im Graben* von:

Aktion Mensch e.V., Landeshauptstadt München Kulturreferat, Münchner Stadtbibliothek, Bezirksjugendring Oberbayern / Bezirk Oberbayern

In Kooperation mit
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters, StreicherBigBand Bluestrings, Münchner Stadtmuseum, Campus (Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsoper), DOK.fest München / DOK.education, Münchner Stadtbibliothek / update.jung & erwachsen
Planungen seit Dezember 2013

Beteiligte Einrichtungen
soundcafe, Café Netzwerk

Teilnehmende
7 Jugendliche
3 ♀, 4 ♂
Alter: 12-22 Jahre
Migrationshintergrund: 2

Die Schneekönigin

In den Räumen des Residenztheaters fand man sich in dieser Spielzeit das erste Mal Anfang November 2013 ein. Die Jugendlichen aus dem SBZ Sendling und der zuständige Pädagoge freuten sich auf eine Führung hinter die Kulissen des Residenztheaters.

Das besondere Interesse der Teilnehmenden weckte die Technik, die im Residenztheater für den reibungslosen Ablauf der Vorstellungen sorgt. Wer hätte gedacht, dass sich so viel Equipment hinter dem Vorhang und der Bühne befindet? Außerdem nahmen die Jugendlichen die Künstlergarderoben, den Kostümfundus, die Schneiderei sowie die Maske unter die Lupe. Dort bot sich ihnen die Gelegenheit, die große Vielfalt der Theaterberufe kennenzulernen. Da sie noch nie zuvor ein Theater betreten hatten, war es für alle ein aufregender Tag.

Nur einen Monat später trafen die Jugendlichen aus dem SBZ sowie neue Teilnehmende aus dem JT Cosimapark wieder im

Residenztheater ein. Dieses Mal durften sie eine Vorstellung des Märchens *Die Schneekönigin* von Hans Christian Andersen besuchen. Die Geschichte und die Aufführung, in der sowohl Prinz und Prinzessin als auch Räuber, Raben, Krähen und Rentiere vorkommen, begeisterten die Theaterneulinge.

Die Jugendlichen wurden mit dieser Maßnahme auf ihre Teilnahme bei „Kultur macht stark“, einem Kooperationsprojekt des KJR mit dem Residenztheater, vorbereitet.

Am besten haben mir die Lichtkugeln gefallen und das zickzackelige Haar der Schneekönigin!

(Teilnehmerin vom SBZ Sendling)

In Kooperation mit dem
Residenztheater
November/Dezember 2013

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, SBZ Sendling

Teilnehmende
31 Jugendliche
16 ♀, 15 ♂
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 29

Hänsel und Gretel

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
Mai 2016

Beteiligte Einrichtungen
KJT Zeugnerhof, LOK Freimann

Teilnehmende
9 Jugendliche
5♀, 4♂
Alter: 12-15 Jahre
Migrationshintergrund: 9

Auch in der Spielzeit 2013/2014 kooperierten der Kreisjugendring München-Stadt und die Bayerische Staatsoper und veranstalteten gemeinsam in der Vorweihnachtszeit einen Workshop für Jugendliche zu der Oper *Hänsel und Gretel* von Engelbert Humperdinck.

Die Teilnehmenden trafen sich an einem Samstag mit der Leiterin des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsoper in den Räumen des Nationaltheaters, um etwas über das Werk von Engelbert Humperdinck zu erfahren. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Traum der Geschwister im 2. Akt und der Rolle der Mutter wurden die Jugendlichen aufgefordert, sich in einem Rollenspiel mit den Figuren auseinanderzusetzen.

Sie beschäftigten sich mit einzelnen Musiksequenzen des Werks und verfassten hierzu innere Monologe über ihre eigenen Gedanken und Gefühle. Außerdem wurde die Frage dis-

kutiert, wie man Traumszenen im Theater und im Vergleich dazu im Kino darstellen kann, da dieses Element ein wichtiger Bestandteil der Oper ist.

Mit dem neu erworbenen Wissen besuchten die Jugendlichen eine Vorstellung der Neuinszenierung.

Es war eine lustige und neu inszenierte Geschichte.

(Teilnehmerin der LOK Freimann)

Team Stuck

Die Idee zu einer Kooperation zwischen dem Kreisjugendring München-Stadt und dem Museum Villa Stuck entstand bereits im Mai 2012. Im April 2013 schließlich startete die erste Runde des Projekts. In wöchentlich stattfindenden Workshops haben die vier teilnehmenden Mädchen der ersten Runde zusammen mit den Workshop-Leitungen eine Führung durch das Museum konzipiert. Die Premiere für *Team Stuck I* fand Ende Januar 2014 statt und war ein voller Erfolg.

Deshalb entschied man sich dazu, das Projekt zu erweitern und einer neuen Gruppe Jugendlicher die Möglichkeit zu geben, das Museum, die Werke von Franz von Stuck und die Wechselausstellungen kennenzulernen. Eine neue Generation von Museumsführer/inne/n erhielt an drei Wochenenden im Mai Intensivworkshops von Tänzerinnen, Schauspielerinnen und einem Regisseur des Bayerischen Rundfunks. Aus dieser Runde bildeten sich sogar zwei Teams. So führt *Team Stuck II* seit Juni 2014 durch die historischen Räume des Museums.

Team Stuck III, ein kleineres Team bestehend aus älteren Jugendlichen, führte im Sommer durch Wechselausstellungen.

Die aktiven Teams erhalten laufend Auffrischungskurse, um weiterhin durch das Museum führen zu können.

In Kooperation mit
Museum Villa Stuck, Museum Brandhorst
seit April 2013

Beteiligte Einrichtungen
FT Lerchenauer, pfiffTEEN, SBZ Sendling, Spielhaus Sophienstraße, ‘s Dülfer

Teilnehmende
19 Jugendliche
16♀, 3♂
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 11

Freiwillig am Wochenende ins Museum – sowas gibt es doch.

(Teilnehmerin vom SBZ Sendling)

Il turco in Italia
Madama Butterfly

Ein weiteres Kooperationsprojekt mit der Staatsoper in dieser Spielzeit behandelte die Oper *Il turco in Italia* von Rossini.

Die Teilnehmenden fanden sich zum ersten Treffen im Februar in der Staatsoper ein, um an einer Führung durch die Räume des Nationaltheaters teilzunehmen. Teile der Führung waren unter anderem der Königssaal, ein Besuch in der Königsloge und ein Gang über die Bühne. Auch an der Technik, die hinter der großen Bühne steckt, waren die Jugendlichen sehr interessiert.

Nur wenige Tage später ging es weiter mit einem Workshop, bei dem die Teilnehmenden zusammen mit der Leiterin des Kinder- und Jugendprogramms der Staatsoper die Geschichte von *Il turco in Italia* erarbeiteten. Sie behandelten die unterschiedlichen Charaktere sowie die Handlung des Werks. Nach einer kurzen Stärkung in der Theaterkantine und einem schnellen Outfitwechsel durften die Jugendlichen die Vorstellung besuchen. Dies bildete den gelungenen Abschluss des Projekts und alle Jugendlichen waren begeistert von der unterhaltenden Inszenierung.

Dies führte dazu, dass eine Pädagogin der LOK Freimann noch mehr Jugendliche dazu animieren konnte, in die Oper zu gehen. So arrangierte man für 15 Besuchende der Freizeitstätte eine kleine Einführung und anschließend einen Vorstellungsbesuch der Oper *Madama Butterfly* von Rossini. ●

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
Februar 2014

Beteiligte Einrichtungen
LOK Freimann, pfiffTEEN

Teilnehmende
19 Jugendliche
16♀, 3♂
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 11

Es war eine tolle Geschichte, die einem zeigt, was passiert, wenn zwei temperamentvolle Nationalitäten aufeinander treffen!

(Teilnehmerin der LOK Freimann)

Pädagog/inn/en-Fortbildung: Was ihr wollt

Auch in diesem Jahr war eine Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte der Freizeitstätten im Angebot der Kulturprojekte.

Die Teilnehmenden des KJR trafen sich mit den Workshop-Leiterinnen in den Proberäumen des Residenztheaters, um neue Zugänge zum Theater zu erlernen. Begonnen wurde der Tag mit leichten Einstiegsübungen, bei denen alle ihren Namen singen, rappen oder auch schreien durfte oder man sich unsichtbare (Namens-)Bälle zuwarf. Als man tiefer in die Materie „Schauspiel“ einstieg, wurde den pädagogischen Fachkräften einiges abverlangt, beispielsweise beim Ausdrücken unterschiedlicher Emotionen in rascher Abfolge. In der Gruppe testeten die Teilnehmenden, wie verschiedene Stimmungen die Mitmenschen beeinflussen. Diese neu erlangten Erkenntnisse um die Wirkung von Mimik und Gestik wurden von allen als sehr nützlich empfunden.

Nach einer kurzen Mittagspause beschäftigte man sich noch mit den Charakteren und der Handlung des Stücks *Was ihr wollt* von William Shakespeare. Drei Wochen nach dem Workshop besuchten die Pädagoginnen und Pädagogen im Anschluss an eine Führung durch das Residenztheater eine Aufführung des Stücks.

In Kooperation mit dem
Residenztheater
Februar/März 2014

Beteiligte Einrichtungen
Freizeitstätten des KJR

Teilnehmende
7 Pädagog/inn/en

Proben, lachen, sich bewegen: Eine Begegnung mit Mr. Shakespeare, die lange nachwirkt.

(Eine Kollegin)

München – da bin ich!

Das wohl umfangreichste Kulturprojekt dieser Spielzeit war *München – da bin ich!*. Hierbei kooperierte der KJR mit dem Jungen Resi, dem Kinder- und Jugendprogramm des Residenztheaters, dem Salesianum, dem Deutschen Bühnenverein und der Mohr-Villa Freimann e.V.

Die Jugendlichen begaben sich in dem Stück, das sie selbst entwickelt hatten, auf die Suche nach der eigenen Identität. Der Auftakt für das Projekt fand am 24. Februar im Marstalltheater statt. Man lernte sich kennen und es folgte eine Aufteilung der Jugendlichen in Schauspiel-, Kostümbild-, Maskenbild- und Bühnenbildgruppe.

In Kooperation mit
Residenztheater, Salesianum, Deutscher Bühnenverein, Mohrvilla Freimann e.V.
Februar/März 2014

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, SBZ Sendling

In diesen Teams arbeiteten die Jugendlichen in den beiden darauffolgenden Wochen gemeinsam mit einer Regisseurin und einem Regisseur, einem Bühnenbildner sowie einer Kostüm- und Maskenbildnerin. So entstand das Stück *München – da bin ich!*. Die Teilnehmenden setzten sich in den Workshops mit ihrem eigenen Heimatbegriff auseinander und überlegten, was München als Stadt für sie bedeutet.

Nach den Probetagen folgten die Vorstellungen, wobei die Premiere am 18. März und die zwei folgenden Vorstellungen restlos ausverkauft waren und am Ende des Abends ein begeistertes Publikum das Marstalltheater verließ.

Dieses Projekt wurde gefördert vom Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Teilnehmende
19 Jugendliche
12♀, 7♂
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 19

Durch das Projekt habe ich meine Leidenschaft fürs Theater entdeckt.

(Teilnehmerin vom SBZ Sendling)

Spielzeit 2012/13

Dein.DOK

Die Jugendlichen konnten sich bei diesem Workshop dem Thema „Dokumentarfilm“ nähern. Zu Beginn der Workshopreihe führte der leitende Dokumentarfilmer mit einem kleinen Impulsvortrag in das Thema ein. Er zeigte den Jugendlichen verschiedene Filme und erklärte ihnen z.B. den Unterschied zwischen Dokumentar- und Spielfilm.

Anschließend lernten die Teilnehmenden, wie man wichtige Details in den Vordergrund rücken oder verschiedene Stimmungen ausdrücken kann. Danach ging es über in den praktischen Teil, in dem die Jugendlichen nach ein paar Aufwärmübungen mit der Konzeption ihres eigenen Dokumentarfilms beginnen konnten. Die Gruppen und Themen waren schnell gefunden. Die Teilnehmenden vom Come In beschlossen, einen Film über Glück zu drehen, die Filmcrew aus dem Freizeittreff Freimann entschied sich für das Thema Mobbing. Nun hatten sie drei Tage Zeit, ihre Film- und Tonaufnahmen fertig zu stellen und zu schneiden.

Die beiden sehenswerten Filme „Glück ist …“ und „Was ist Mobbing?“ eröffneten am 9. Mai DOK.education, das Kinder- und Jugendprogramm des Internationalen Dokumentarfilmfestivals DOK.fest. Die gut besuchte Premiere fand im Großen Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek statt. Neben den Filmen zeigten die Rapper *NAN Crew* und die Tanzgruppe *X-CREW* ihr Können. Zum Ausklang gab es einen Empfang im update. jung & erwachsen, dem Bereich der Stadtbibliothek für junge Erwachsene. ●

Beteiligte Einrichtungen
Come In, FT Freimann

in Kooperation mit
DOK.fest München / DOK.education, Münchner Stadtbibliothek / update. jung & erwachsen

Oper.Über.Leben

In vier Workshops wurde den Jugendlichen die Oper *Jenůfa* von Janáček in der Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper nähergebracht. Die Teilnehmenden setzten sich gemeinsam mit einer Musikpädagogin der Staatsoper mit dem Inhalt der tschechischen Oper auseinander. Warum waren die Männer alle Säufer? Was macht ein Leben auf dem Land aus? Warum war Jenůfa über die Schwangerschaft so traurig? Neben der inhaltlichen Arbeit an dem Stück hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Kontrabassisten des Bayerischen Staatsorchesters in den Proberäumen des Nationaltheaters ein kleines Musikstück nach ihren eigenen Vorstellungen zu arrangieren und einzuüben. Ob Tamburin, Kontrabass, Monolog oder Gesang: Alle durften sich so ausdrücken, wie sie es wollten.

Die Ergebnisse wurden vor einem begeisterten Publikum im Königssaal des Nationaltheaters aufgeführt.

Das Team der Bayerischen Staatsoper erreichte einige Tage nach der Vorführung eine Mail von einem begeisterten, langjährigen Operngänger, der seine Hochachtung für die Jugendlichen und seine Anerkennung für die Vermittlungsarbeit zum Ausdruck brachte.

Den Abschluss des Projekts bildete eine Führung durch die Oper. Die Jugendlichen begeisterte dabei der Blick hinter die Kulissen, auf die Bühne, in den Orchestergraben und natürlich der Besuch der Königsloge. ●

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, LOK Freimann, pfiffTEEN

in Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper

Der Nussknacker Helden

Da die Ballett-Workshops bei den Jugendlichen so beliebt sind, fanden in diesem Jahr zwei Projekte zu unterschiedlichen Themen statt. Den Anfang machte im Dezember, passend zur Weihnachtszeit, *Der Nussknacker* von Tschaikowsky. Die Leiterin der Workshops ist freiberufliche Balletttänzerin und für das Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts tätig. Sie erzählte den Jugendlichen von ihrer Ausbildung und ihrem Alltag als Tänzerin und erläuterte Inhaltliches zu dem Wintermärchen. Danach kam der praktische Teil, bei dem alle tänzerisch und sportlich sehr gefordert wurden. Die Teilnehmerinnen hatten große Freude daran, eine Choreographie des Stücks nachzutanzen.

Ende April 2013 kam man wieder mit der Tänzerin zusammen. Diesmal ging es um das Stück *Helden*, eine Weltpremiere des Choreographen Terence Kohler; im Gegensatz zu Tschaikowskys Stück eine zeitgenössische Produktion.

Zwei Mädchen haben Lust auf mehr bekommen und nahmen daher am Patenschaftsprojekt der Staatsoper teil! Bei Patenschaften finden sich Opernbegeisterte und jugendliche Opernneulinge zusammen und besuchen gemeinsam eine Vorstellung, in diesem Fall Verdis *Macbeth*. ●

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, JT Neuaubing, LOK Freimann, pfiffTEEN

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsballett

Jeunesse Fantastique

Das Projekt mit den Münchner Philharmonikern wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen initiiert. Den Anfang machte eine Kick-Off-Veranstaltung im März im soundcafe, an der 31 Jugendliche teilnahmen. Viele brachten ihre Instrumente mit und so waren vom Schlagzeug über die Trompete bis zur Gitarre viele Instrumentengruppen vertreten. Die Auftaktveranstaltung diente dem Kennenlernen und ein Mitglied des Teams Spielfeld Klassik der Philharmoniker bekam Gelegenheit, sich und das Orchester vorzustellen. Anschließend ging es zum praktischen Teil über und die Jugendlichen konnten bei einer Jam-Session mit einem renommierten Jazz-Musiker ihr Können an ihren Instrumenten und ihr Rhythmusgefühl unter Beweis stellen.

Das Projekt bestand aus mehreren Teilen. So erhielten die Jugendlichen in theoretischen Workshops die wichtigsten Hintergrundinformationen, um sie auf den gemeinsamen Konzertbesuch in der Philharmonie vorzubereiten. Außerdem konnten die Teilnehmenden verschiedene Proben des Kooperationspartners und Vorstellungen der Instrumentenarten besuchen. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch eines Konzertabends. Gespielt wurden die 4. Sinfonie von Ludwig van Beethoven und die *Sinfonie Fantastique* von Hector Berlioz unter der Leitung von Herbert Blomstedt.

Für die Spielzeit 2013/2014 wurde ein Projekt mit dem Bayerischen Staatsorchester namens *Rock im Graben* initiiert, bei welchem der Schwerpunkt auf den praktischen Teil, also das Musizieren mit dem Orchester, gelegt wurde. ●

Beteiligte Einrichtungen
KJT 2Club, LOK Freimann, soundcafe

in Kooperation mit den
Münchner Philharmonikern

Spielzeit 2012/13

Anything Goes

Im März 2013 machten sich die Teilnehmenden und die zuständige Pädagogin auf den Weg nach Fröttmaning ins mobile Zelttheater, um an einem Projekt des Deutschen Theaters teilzunehmen. Bei der diesjährigen, von den Jugendlichen ausdrücklich gewünschten Kooperation beschäftigte man sich mit dem Stück *Anything Goes*.

Gespannt saßen die Teilnehmenden bei der Vorstellung auf der Tribüne, um einem der bedeutendsten amerikanischen Musicals der 1930er Jahre zu folgen. Das Stück, das auf dem Transatlantikliner *S.S.America* spielt, handelt von einem blinden Passagier, der in verschiedene Rollen schlüpfen muss, von seiner großen Liebe und kriminellen Machenschaften. *Anything Goes* war eine Produktion des Gärtnerplatztheaters und fand als Gastspiel im Deutschen Theater statt.

Nach der Vorstellung durften die Teilnehmenden auch hinter die Kulissen blicken. „Dürfen wir die Bühne betreten?“, war die erste Frage, die dem Mitarbeiter des Deutschen Theaters gestellt wurde. Interessiert folgten die Jugendlichen dem Bühnentechniker durch den Backstage-Bereich und erfuhren viele Einzelheiten, zum Beispiel, dass das Zelttheater an einem Tag so viel Heizöl verbraucht wie ein Einfamilienhaus im ganzen Jahr. ●

Beteiligte Einrichtung
JT Cosimapark

in Kooperation mit dem
Deutschen Theater

Rusalka

Zur Einstimmung auf die Oper *Rusalka* trafen sich die Pädagoginnen und Pädagogen im November 2012 in der Bayerischen Staatsoper zu einem Workshop.

Die Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendarbeit“ an der Bayerischen Staatsoper fand eine gemischte Gruppe vor. Sowohl regelmäßige Opernbesuchende als auch „Neulinge“ waren an diesem Tag vertreten: die perfekte Voraussetzung für einen spannenden Workshop.

Mit geschlossenen Augen hörten die Teilnehmenden die Ouvertüre der Oper von Dvořák. Assoziationen, Eindrücke und Ideen wurden festgehalten und besprochen. Auch das Rollenspiel mit den Hauptfiguren verlangte einiges ab. Die Meerjungfrau Rusalka, die von ihrem Vater in den Wassertiefen festgehalten wird, ein Prinz, bei dem Rusalka glaubt, die wahre Liebe gefunden zu haben: Diese tschechische Oper spricht mit allen Mitteln die Emotionen der Besuchenden an. Am gleichen Abend erfolgte der Vorstellungsbesuch von *Rusalka* im Nationaltheater. Alle pädagogischen Fachkräfte trafen sich, in eleganten Outfits, vor der Oper wieder und waren sich einig: Mit diesen Vorkenntnissen ist es sehr entspannend und interessant, in die Oper zu gehen. ●

Beteiligte Einrichtungen
Freizeitstätten des KJR

in Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper

Die Verwandlung

Am 3. Februar veranstalteten der KJR München-Stadt und das Residenztheater einen Workshop für Jugendliche zur Inszenierung der Erzählung *Die Verwandlung* von Franz Kafka.

Die Teilnehmenden trafen sich an einem Samstag in den Proberäumen des Residenztheaters. Es begann mit Kennenlern-Spielen, bei denen alle gleich aktiv mitwirken konnten. So musste man sich mit seinem Namen und einem Tiergeräusch vorstellen oder „unsichtbare Bälle“ zuwerfen. Die Workshop-Leiterin führte die Teilnehmenden langsam durch aktive Übungen an die Erzählung von Kafka heran. Die Jugendlichen sollten sich beispielsweise vorstellen, in einem Tierkörper zu stecken und sich entsprechend zu verhalten. Es erforderte viel Mut von den Einzelnen, einen selbstgeschriebenen, inneren Monolog vorzutragen und davon zu berichten, wie es sich wohl anfühlen würde, plötzlich verwandelt aufzuwachen.

Am Ende des Workshops wurden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt und alle durften eine Szene des Stücks darstellen. „Ich bin neugierig auf die Vorstellung geworden!“, so das Resümee einer Teilnehmerin.

Den Abschluss bildete der Vorstellungsbesuch des Kafka-Stücks im festlichen Cuvilliéstheater.

Beteiligte Einrichtungen
FT Freimann, FT Lerchenauer, JT Cosimapark

in Kooperation mit dem
Residenztheater

Gewalt und Pornografie in der Musik

Der Fachtag wurde ins Leben gerufen, um Jugendliche, aber auch pädagogische Fachkräfte für das Thema Gewalt und Pornografie in der Musik zu sensibilisieren. Der Schwerpunkt wurde darauf gelegt, sich ohne Formulierungen sexistischer und gewaltverherrlichender Art auszudrücken.

Beteiligte Einrichtungen
Come In, JT M10City, LOK Freimann, JT AKKU

In Kooperation mit
Jugendkulturwerk München, Cultures Interactive

München hören

Welche Erzählungen gibt es über den Stadtteil Hasenbergl? Wie kam der Stadtteil zu seinem Namen? Was erlebt man auf einer Busreise durch das Viertel? Die Jugendlichen durften ihre eigenen Audioguides herstellen und somit ihren ganz persönlichen Blick auf ihren Bezirk zeigen. Mit Mikrofon und Aufnahmegerät begaben sie sich auf die Suche nach interessanten Menschen und Geschichten ihres Stadtteils.

Beteiligte Einrichtung
Der Club – Kinder- und Jugendzentrum Hasenbergl

In Kooperation mit dem
Bayerischen Rundfunk

Demokratiefest des Bundespräsidenten

Aufgrund eines Fotos, welches eine der Filmemacherinnen bei der Körber-Stiftung eingereicht hatte, wurden vier Mädchen vom Zeugnerhof nach Berlin zum Demokratiefest des Bundespräsidenten eingeladen. Mit aufgeknöpftem Hemd, ohne Krawatte und Sakko, sprach Joachim Gauck über die besondere Bedeutung von Demokratie und Freiheit. Dieses Projekt wurde gefördert von der Körber-Stiftung.

Beteiligte Einrichtung
KJT Zeugnerhof

in Kooperation mit dem
DOK.fest München / DOK.education

Demokratie auf Super8

Bei *Demokratie auf Super8* hatten 18 Jugendliche im Rahmen einer Kooperation mit DOK.education, dem Kinder- und Jugendprogramm des internationalen Dokumentarfilmfestivals DOK.fest, die Möglichkeit, während eines viertägigen Workshops im Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof Filme über Demokratie mit einer Super-8-Kamera zu drehen.

Beteiligte Einrichtung
KJT Zeugnerhof

In Kooperation mit
DOK.fest München / DOK.education, Democratic Arts

Raubzug durch Augsburg

Bei *Raubzug durch Augsburg* wagte sich die Leiterin des Lehrstuhls für Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste an eine für die Bayerischen Theatertage völlig neue Idee: Die jungen Leute, die bislang mit Kunst und künstlerischem Tun keinerlei Berührung gehabt hatten, begeisterten bei den Performances ihr Publikum mit Darbietungen aus den Bereichen Tanz, Musik, Video, Schauspiel und Installation.

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark

In Kooperation mit den
Bayerischen Theatertagen

Tommy

Bei dem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Theater konnten sich die Jugendlichen zum Einstimmen auf die berühmteste Rockoper aller Zeiten mit dem Besitzer des Rockmuseums im Olympiaturm hoch über München die schönsten Exponate der Rockgeschichte ansehen. Das Musical mit bekannten Liedern wie *The Acid Queen* und *Pinball Wizard* hat den Jugendlichen eine ganz andere Musik nahe gebracht als die, die sie selbst hören.

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, JT Neuaubing, KJT Tasso33

In Kooperation mit
Deutsches Theater, Rockmuseum München

Oper.Über.Leben

Die Freude auf den bevorstehenden Besuch von *Turandot* war groß. Herausgeputzt kamen die jungen Leute zur Vorstellung. Die moderne Inszenierung zog alle in ihren Bann. Während der Pausen und auch noch nach der Vorstellung wurde von den jugendlichen Operngästen heftig über Qualität, Einsatz von 3-D-Brillen und Inhalt diskutiert.

Beteiligte Einrichtungen
FT Freimann, JT Cosimapark, JT Neuaubing, KJT Tasso33, LOK Freimann

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper

Patenschaften Staatsoper

Neben dem Projekt *Oper.Über.Leben* nahmen Jugendliche des Kreisjugendrings im März 2012 auch an dem Patenschaftsprojekt des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsoper und des Bayerische Staatsballetts teil. Bei diesem Format übernehmen erfahrene Opern- und Ballettbesucher/innen die Patenschaft für einen jungen Menschen, der zuvor noch nie in der Oper gewesen war.

Beteiligte Einrichtungen
FT Freimann, JT Cosimapark

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper

Ich - und dann? Eine Suche nach deiner Zukunft

Ich – und dann? zeigt auf, was junge Menschen in einer Großstadt bewegt, welche Fragen Jugendliche an sich selbst und an ihre Zukunft in dieser Stadt stellen. Diese und viele weitere Fragen versuchte die Leiterin des Jungen Schauspiels im Residenztheater, gemeinsam mit den Jugendlichen zu beantworten.

Beteiligte Einrichtung
JT Cosimapark

In Kooperation mit dem
Residenztheater

Bounce im Tasso

Die Streetdance-Version von *Einer flog über das Kuckucksnest*, umgesetzt von Schwedens erfolgreichster Tanzcompany *Bounce*, feierte im April 2011 Deutschlandpremiere im Deutschen Theater. Dies war der Anlass für die Jugendlichen des Kinder- und Jugendtreffs, an dem Projekt *Bounce im Tasso* teilzunehmen. Ein besonderes Highlight war die Stunde nach der Vorstellung. Die Jugendlichen tanzten gemeinsam mit der Tanzkompanie!

Beteiligte Einrichtung
KJT Tasso33

In Kooperation mit dem
Deutschen Theater

Wir bedanken uns bei...

AG Interaktiv
Aktion Mensch e.V.
Bayerische Staatsoper
Bayerische Theatertage
Bayerischer Rundfunk
Bayerisches Staatsballett
Bezirksjugendring Oberbayern / Bezirk Oberbayern
Brigitte Schranner
Campus (Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsoper)
Cultures Interactive Berlin
Deutscher Bühnenverein
Deutsches Theater
DOK.fest München / DOK.education
Haus der Kunst
Jugendkulturwerk München
Körber-Stiftung (Bereich Bildung)
Künstlergruppe Democratic Arts
Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (Programm des BMBF)
Kulturreferat
Landeshauptstadt München
Lenbachhaus
MEGGADADUNGA
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters
Mohr-Villa Freimann e.V.
Münchner Philharmoniker
Münchner Stadtbibliothek
Münchner Stadtbibliothek / update. jung & erwachsen
Münchner Stadtmuseum
Museum Brandhorst
Museum Villa Stuck
Naked SuperHero
Residenztheater
Rockmuseum München
Salesianum
Schauburg - Theater der Jugend
StreicherBigBand Bluestrings
Wegar

An dieser Stelle möchte das **Team Großveranstaltungen und Jugendkultur** den beteiligten pädagogischen Fachkräften und vor allem den Jugendlichen danken. Nur mit deren Hilfe konnten die Projekte so erfolgreich stattfinden. Wir bedanken uns für die kreativen Einfälle, den Mut Neues auszuprobieren, die Teilnahme, die Begeisterung und das Engagement.

Das Team Großveranstaltungen und Jugendkultur:
Isabel Berghofer-Thomas, Michaela Herrmann, Jennifer Juchem, Veronika Specht, Moritz Johannson

Bildnachweise

Coverbilder: Residenztheater
Seite 2, Fotos 1 und 3: Peter Lugo
Seite 4, Foto 3: Villa Stuck
Seite 5, Foto 2: Körber Stiftung / David Ausserhofer
Seite 6: Jaime Peralta
Seite 13: Haus der Kunst / Julia Krüger
Seite 21, Fotos 1-2: Benjamin Burg
Seite 32: Bayerische Staatsoper
Seite 35: Achim Seipt
Seite 38/39: KJR/iStockfoto (Montage)
Seiten 42/43: Thomas Dashuber
Seite 46, Foto 2: Christian Zach
Seite 48, Foto 1: Körber Stiftung / David Ausserhofer

Impressum

Herausgeber:
Kreisjugendring München-Stadt im Bayerischen Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München
Telefon: 089/51 41 06 - 0
Telefax: 089/51 41 06 - 45
E-Mail: info@kjr-m.de
www.kjr-m.de
www.kjr-kulturprojekte.de
kulturprojekte.kjr-blog.de

Verantwortlich: Stefanie Lux, Vorsitzende
Autorinnen: Isabel Berghofer-Thomas, Michaela Herrmann
Gestaltung: Jennifer Juchem

© Kreisjugendring München-Stadt 2017